

■ FACHTAG

Gestaltungs(t)räume

Partizipation als Grundprinzip der Theaterarbeit von und mit Kindern

23. Februar 2019, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho



Fotos: Paul Olferrmann

Das Recht des Kindes auf Mitsprache und Beteiligung ist in der UNO-Kinderrechtskonvention formuliert. Damit dieses Recht umgesetzt und Kinder ihre Sichtweise einbringen können, müssen entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden, die Kindern Gestaltungsräume eröffnen. Welches partizipative Potenzial die Theaterarbeit von und mit Kindern bietet und welche Formate bereits erfolgreich umgesetzt werden, wird im Rahmen des Fachtags diskutiert.

Erstmals hat beim 8. Deutschen Kinder-Theater-Fest (DKTF) eine paritätisch besetzte Jury aus Kindern und Erwachsenen die Stücke ausgewählt. Damit wurde ein partizipatives Angebot geschaffen, das Kindern die Möglichkeit gibt, Aushandlungsprozesse mitzugestalten und sich als einflussnehmende und impulsgebende Akteur*innen zu erleben.

Wirkt sich eine paritätische Juryarbeit langfristig auf Auswahlprozesse aus? Wie können erwachsene und junge Juror*innen eine gemeinsame Sprache finden und gleichberechtigt entscheiden?

Mit diesen Fragestellungen beschäftigt sich die wissenschaftliche Begleitung der Jury des 8. DKTF durch Kulturwissenschaftler*innen und Studierende der FH Dortmund (Profilstudium: Theater als soziale Kunst - TaSK). Die Fachtagung stellt die Ergebnisse der Studie vor. Weitere Praxisbeispiele zeigen Partizipationspotenziale in der Theaterarbeit mit Kindern auf. In Arbeitsgruppen wird praxisnah die Frage diskutiert, wie Räume für gleichberechtigtes Mitgestalten entstehen können.

PROGRAMM

- 09.30 Uhr Begrüßung**
Michael Zimmermann
(Bildungsreferent, LAG Spiel und Theater NRW)
Prof. Dr. Norma Köhler
(Vorsitzende, BAG Spiel & Theater)
- 09.45 Uhr Impuls: „Nicht für uns ohne uns.“
Partizipation von Kindern.**
Prof. Dr. Erika Schulze
(Lehrgebiet Soziologie der Kindheit und Jugend, FH Bielefeld)
- 10.30 Uhr Praxisbeispiele
partizipativer Theaterarbeit**
Wissenschaftliche Begleitung der paritätischen Jury des 8. DKTF
Prof. Dr. Norma Köhler, Daniel Cosic und Prof. Dr. Christoph Lutz-Scheurle
(Theater als Soziale Kunst, FH Dortmund)
Bühnenrepublik Stellwerkistan
Kathrin Schreimb
(Geschäftsführerin, Theater stellwerk Weimar e.V.)
Fundus Theater | Theatre of Research
Guy Marsan
(Schauspieler, Choreograph, Fundus Theater Hamburg)
- 12.30 Uhr Mittagessen**
- 13.30 Uhr Staffelübergabe der DKTF-Kinderjury
an die Kinderjuror*innen des 9. DKTF am Theater Lübeck**
- 14.00 Uhr Mod. Diskussion in Arbeitsgruppen**
- 15.30 Uhr Vorstellung der Ergebnisse**
- 16.00 Uhr Abschluss**
Tagungsmoderation: Leona Söhnholz

ANMELDUNG

Tagungsort: LWL-Bildungszentrum Vlotho
(www.lwl-bildungszentrum-jugendhof-vlotho.de)

Teilnahmegebühr: 30,00 EUR

Anmeldung bis zum 16.02.2019: info@bag-online.de

Ihre Anmeldung wird mit Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das Konto der BAG Spiel & Theater verbindlich:

IBAN: DE91 2505 0180 0000 4852 09

Stichwort: Gestaltungsräume

Weitere Informationen unter: www.bag-online.de



Der Fachtag ist eine Kooperationsveranstaltung der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Spiel & Theater und der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Spiel und Theater NRW.

gefördert von:



Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



09.45 UHR IMPULS

„Nicht für uns ohne uns“. Partizipation von Kindern

Prof. Dr. Erika Schulze

Lehrgebiet Soziologie der Kindheit und Jugend, Fachhochschule Bielefeld

Der Vortrag wirft einen Blick auf die Entwicklung und Chancen der Partizipation von Kindern – als ihr Recht wie auch ihre Fähigkeit, in allen Fragen und Feldern, die sie betreffen, am demokratischen Prozess teilzuhaben. Es werden grundlegende Prinzipien vorgestellt, ebenso wie Beispiele gelungener Beteiligung.

10.30-12.30 UHR

PRAXISBEISPIELE PARTIZIPATIVER THEATERARBEIT

10.30 UHR

Die wissenschaftliche Begleitung der Juryarbeit des 8. Deutschen Kinder-Theater-Fests 2018

Prof. Dr. Norma Köhler, Daniel Cosic und Prof. Dr. Christoph Lutz-Scheurle

Theater als Soziale Kunst (TaSK) im Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften, FH Dortmund

Erstmals wurde für das 8. Deutsche Kinder-Theater-Fest eine Jury nominiert, die paritätisch besetzt ist. Der dahinterstehende Partizipationsgedanke und seine Auswirkungen auf die Juryarbeit wurden mit einer Begleitforschung von Kulturwissenschaftler*innen und Studierenden der FH Dortmund (Theater als Soziale Kunst) beobachtet und befragt. Zwei Zugänge ergänzen sich hier: Während Daniel Cosic und Prof. Dr. Christoph Lutz-Scheurle mittels videogestützter, teilnehmender Beobachtung die Partizipationsmodi in den Juryprozessen kontinuierlich untersuchen und die Ergebnisse in einem essayistischen Zugriff (vgl. Geertz 1983) organisieren, diskutieren und auswerten, widmet sich Prof. Dr. Norma Köhler mit Studierenden mittels Interviewbefragung der Jurymitglieder den Rollenkonstruktionen im Partizipationsprozess. Gemeinsames Ziel der Materialsammlungen und Auswertungen ist es, die Prozesse der Jurybildung und -arbeit zu beschreiben, zu kommentieren und Handlungsempfehlungen für eine weitere Entwicklung der Juryarbeit auszusprechen. Anhand von ausgewählten Aspekten und Perspektiven der Materialgenerierung und -sichtung werden dabei Voraussetzungen und Folgen der Arbeits- und Forschungsformate in einen erweiterten Diskurs gebracht, der Arbeitshaltungen in der Theorieentwicklung und der Praxis von Theater mit Kindern produktiv befragt und thematisiert.

11.15 UHR

Bühnenrepublik Stellwerkistan

Kathrin Schremb

Geschäftsführerin, junges Theater stellwerk Weimar e.V.

Für die Spielzeit 2016/2017 wagte das junge Theater stellwerk Weimar e.V. den Entwurf einer fiktiven Gesellschaftsordnung und gründete die BÜHNENREPUBLIK STELLWERKISTAN.

Die Idee einer Staatenutopie wurde Anfang 2016 von Kindern und Jugendlichen entwickelt. In zahlreichen Werkstätten wurde die Staatengründung untersetzt, Ministerien gegründet, Fahnen entworfen, eine Hymne geschrieben, Medienbüros aufgebaut u.v.m.

Die jungen Utopist*innen setzten sich mit den Fragen auseinander: In welcher Welt wollen wir leben? Brauchen wir Gesetze, eine Polizei? Gibt es einen König oder Anarchie? Was gehört zu einer Machtübernahme? Was passiert, wenn alle, auch das Publikum, plötzlich mitbestimmen dürfen oder sich vielleicht eine Gegenbewegung gründet?

11.45 UHR

FUNDUS THEATER Hamburg | Theatre of Research

Guy Marsan

Schauspieler, Tänzer, Choreograph

Das FUNDUS THEATER ist ein Forschungstheater. Kinder und Erwachsene forschen hier gemeinsam. Sie erleben den Arbeitsprozess des Theatermachens als Experiment. Begleitet von ausgebildeten Theater- und Performancemacher*innen, werden die Kinder eingeladen, selbst Entscheidungen zu treffen. Je nach Projekt entscheiden sie über die Themen bis hin zum Probenprozess und zu den Vorstellungen. THERE'S NO BUSINESS LIKE SHOWBUSINESS gibt Kindern die Gelegenheit, zu Programmleiter*innen zu werden und zu entscheiden, wie das Geld für die Produktion ausgegeben wird. Bei DA GEFAHR! werden Kinder aufgefordert, gefährliche Dinge auszuprobieren. Bei KAPUTT forschen Kinder und Erwachsene zum Thema Zerstörung zusammen. PLAYING UP gibt Kindern und Erwachsenen die Chance, gemeinsam die Geschichte der Performancekunst zu reenacten. In jedem Projekt werden die Kinder in den Prozess miteinbezogen, aber jedes Projekt fordert unterschiedliche Arten der Teilhabe.

veranstaltet von:



gefördert von:



Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

